

# Interview mit Flavio Langenegger

## Wie sind Sie auf den NKF Master-Preis aufmerksam geworden?

Der NKF Master-Preis ist ein Gesprächsthema an der UZH. Zudem hat mich ein Mitarbeiter von NKF auf den Preis aufmerksam gemacht.

## Warum haben Sie Ihre Arbeit bei NKF eingereicht?

Ausschlaggebend waren mehrere Gründe, allen voran jedoch die positive Rückmeldung von meinem Betreuer, Prof. Dr. Rolf Sethe.

## Warum haben Sie dieses Thema für Ihre Arbeit gewählt?

Ich wollte ein Thema wählen, welches aktuell, praxisrelevant und sowohl prozessrechtliche als auch materiellrechtliche Fragen aufwirft. Diese beiden Rechtsbereiche gehören im Rechtsalltag schliesslich zusammen. Nachdem der Bundesrat das Thema der Prozesskosten im Verantwortlichkeitsrecht im Vorentwurf zur Aktienrechtsrevision aufgegriffen hatte, war es für mich naheliegend, mich im Rahmen der Masterarbeit eingehend mit diesem rechtspolitisch umstrittenen Thema auseinanderzusetzen. Die Aktualität des Themas führte zudem dazu, dass wenig Literatur verfügbar war und ich unvoreingenommen eine eigene Position entwickeln konnte.



## Was haben Sie mit dem Gewinn vor?

Während ein Teil des Gewinns den Weg auf ein Sparkonto finden wird, möchte ich den Rest für die Finanzierung der Privatpiloten-Lizenz einsetzen.

## Wie sehen Ihre Pläne im Anschluss an die Hochschule aus?

Zurzeit arbeite ich als Substitut in einer Anwaltskanzlei. Nach Abschluss dieses Praktikums möchte ich Erfahrungen an einem Gericht sammeln und anschliessend die Anwaltsprüfung in Angriff nehmen.